



Favoriten +

Zeitungsansicht

Drucken

Schliessen



Lokales

## Freie Militärunterkünfte vorerst tabu

**Konversion: Die Briten lehnen eine Ausparzellierung von Kasernenflächen ab. Eine Strategie beim Freizug der 1.000 Wohnungen ist nicht erkennbar**

Gütersloh (raho). Auch wenn bereits jetzt, ein Jahr vor dem offiziellen Abzug der britischen Streitkräfte, viele Unterkünfte in den beiden Kasernen leerstehen, bekommt die Stadt darauf keinen Zugriff. Im Gegensatz zur Bundeswehr nähmen die Briten keine Ausparzellierungen vor, sagte Bürgermeister Henning Schulz in seinem Zwischenbericht zur Konversion am Montag im Hauptausschuss.

Überdies sei keine Strategie beim Freiziehen der insgesamt rund 1.000 Wohnungen außerhalb des Zauns erkennbar. Allein für die Siedlung Parsevalstraße gegenüber dem Flughafen steht laut Schulz fest, dass sie mit der geplanten Rückgabe der Princess Royal Barracks an den Bund Ende kommenden Jahres für eine neue Nutzung zur Verfügung stehe. "Beim Rest wird's schwierig." Möglicherweise kündigen die Briten zunächst die Mietverträge für Wohnungen in Privatbesitz und lassen die Soldaten und ihre Familien für die letzten Jahre ihres Deutschland-Aufenthalts in Gebäude umziehen, die der BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) gehören. Dabei spiele wohl der günstigere Mietzins die wesentliche Rolle. Vor diesem Hintergrund sei davon auszugehen, dass die meisten der 300-BImA-Wohneinheiten erst ab 2018 oder 2019 frei werden, sagte Schulz.

© 2015 Neue Westfälische  
07 - Gütersloh, Mittwoch 18. November 2015